

Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Krefeld (PSAG) Untergruppe Kinder und Jugendliche



PSAG
Psychosoziale
Arbeitsgemeinschaft
Krefeld

Jahresbericht 2020

Allgemeine Daten

Sprecher: Dietmar Siegert (Deutscher Kinderschutzbund)
Stellvertreterin: Martina Bones (Evangelische Beratungsstelle)
Anzahl der Untergruppensitzungen: 1
Anzahl der Untergruppenmitglieder: 50

Aktivitäten und Themen

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Pandemie, die ab März 2020 Deutschland fest in den Griff nahm. Mit dem Herunterfahren des kompletten öffentlichen Lebens, Schul- und Kitaschließungen, Sperrung von Spiel-, Sport- und Freizeitplätzen reagierte die Politik auf die Ausbreitung des Coronavirus.

Auch die Jugendhilfe in Krefeld war stark eingeschränkt. Jugendamt, Beratungsstellen, Schwerpunkteinrichtungen für Kinder und Jugendliche, psychotherapeutische Praxen etc. konnten nur einen eingeschränkten Betrieb anbieten. Viel lief über telefonische Beratungsformen, Zoom-Konferenzen oder Beratungen während eines Spazierganges an der frischen Luft. Die Not machte erfinderisch.

Hilfen, die in den Familien vor Ort stattfanden wurden unter zu Hilfenahme von Schutzmaßnahmen fortgesetzt bzw. auch terminlich unter freiem Himmel verlegt. Da es noch keine Impfung gegen das Virus gab und auch Masken, Desinfektionsmittel sowie Schutzkleidung Mangelware war, drehte sich alles in den ersten Monaten um die Beschaffung und Regelung dieser Hilfsmittel.

Es entstanden immer neue Herausforderungen für die Fachkräfte in psychosozialen Einrichtungen. Die Familien hatten den größten Stress zu bewältigen. Kinder zuhause, Homeschooling, Homeoffice, Kurzarbeit, Jobverlust sind nur ein Teil dieser prägenden Zeit. Viele Sorgen um die Zukunft traten unvermittelt und ohne lange Vorlaufzeit in die Leben vieler Familien. Vor allem Kinder benachteiligter Familien in engen Wohnungen ohne Garten und Balkon litten besonders stark. Als die Schulen und Kitas langsam nach der ersten Welle wieder öffneten, zeigte sich den Fachkräften sehr schnell, dass es vielen Kindern psychisch aber auch körperlich anzusehen war, wie sie unter dieser Zeit des Lockdowns gelitten haben. Gewichtszunahme, Aufmerksamkeitsdefizite, Angststörungen, um nur ein Teil der Merkmale dieser Zeit aufzuzeigen, beeinträchtigen eine Reihe von Kindern seit dieser Zeit.

Kinder und Jugendliche verloren im Jahr 2020 ein wichtiges Zeitfenster ihrer Entwicklung. Anders als bei Erwachsenen wirkten die notwendigen Schutzmaßnahmen als temporärer Leerlauf wesentlicher Entwicklungsschritte. Einige werden diese Zeit gut kompensieren können, weil eine stabile emotionale Versorgung durch die Familie gesichert war. Andere gehen mit dieser Erfahrung sogar krisenfester in die Zukunft. All die Kinder, die schon vor dem Lockdown zu kämpfen hatten und in unsicheren Bindungen groß werden müssen, nehmen einen erheblichen Schaden und werden mit dieser Hypothek in ihrem weiteren Leben zurechtkommen müssen.

Die Untergruppe der PSAG Kinder und Jugendliche traf sich noch in Präsenz im Februar 2020. Bis zum Jahresende gab es keine weiteren Sitzungen. In der Sitzung im Februar beschäftigte sich die Untergruppe mit der Zunahme der „§35a Fälle“ in Krefeld. Der starke Anstieg dieser Zahlen macht deutlich, dass ein hoher Anteil der Kinder mit großem Förderbedarf in Krefeld aufwächst. Dies deckt sich mit den im Jahr 2018 erhobenen Zahlen zum Thema Kinderarmut, die eine 25% Quote ermittelt hat. Im Innenstadtbereich wächst mittlerweile jedes 2. Kind in einem Haushalt auf, der von SGB II Leistungen abhängig ist.



Gez. Siegert